

2. Überschwänglich ist der Lohn Der bis in den Tod Getreuen,
Die, der Lust der Welt entflohn, Ihrem Heiland ganz sich weihen,
Deren Hoffnung unverrückt Nach der Siegeskrone blickt.
3. Zieh, o Herr, uns hin zu Dir, Zieh Dir nach die Schar der Streiter!
Sturm und Nacht umfängt uns hier – Droben ist es still und heiter;
Jenseits, hinter Grab und Tod, Strahlt des Himmels Morgenrot!
4. Auf denn, Mitgenossen, geht Mutig durch die kurze Wüste!
Seht auf Jesum, wacht und fleht, Dass Gott selbst zum Kampf uns rüste!
Der im Schwachen mächtig ist, Gibt uns Sieg durch Jesum Christ.

100. Gott mit uns! Es hat nicht Not ...

(99, 104, 119, 253, 318.)

1. Gott mit uns! Es hat nicht Not; Christus gibt die Lebenskrone.
Seid getreu bis in den Tod; Christus winket uns vom Throne.
Die Posaune tönt zum Streit; Auf, ihr Tapfern, seid bereit!
2. Unser Führer geht voran, Sieg bezeichnet Seine Tritte;
Folget Ihm auf Seiner Bahn Mutig, mit beherztem Schritte!
Ging es auch zum blut'gen Tod, Helden scheuen keine Not.
3. Stürmen wird der Feind auf euch, Viele Tapfre werden fallen;
Fallen für das Himmelreich Heißt – zum ew'gen Leben wallen.
O wie selig ist der Mann, Der für Jesum sterben kann!
4. Achtet nicht des Abgrunds Wut, Mag der Mensch der Sünde toben;
Ihn erwartet bald die Glut Und dann, Brüder, sind wir oben,
Wo der Schmerz verbannet ist, Wo man aller Angst vergisst.
5. Vor uns glänzt der Heil'gen Schar, Die seit mehr als tausend Jahren
In Verfolgung und Gefahr Märtyrer des Lammes waren;
Blickt hinauf zu ihrem Lauf, Steigt, wie sie, gen Himmel auf!